

PARTEIGRUPPEN und neue TECHNIK

Wie im BMK Kraftwerk Vetschau der Wettbewerb organisiert wird

Gegenwärtig organisiert die Parteiorganisation des Bau- und Montagekombinates (BMK) Kohle-Energie auf der Großbaustelle Kraftwerk Vetschau die große Aussprache mit allen Arbeitern, Meistern, Ingenieuren und Leitern über die auf dem 17. Plenum des Zentralkomitees unterbreiteten Materialien zur Vorbereitung des VI. Parteitages. Das Ziel ist, alle Kollegen in die Vorbereitung des Parteitages einzubeziehen und sie für den Massenwettbewerb zu gewinnen.

Den Auftakt zu diesem Wettbewerb auf der Großbaustelle Kraftwerk Vetschau gab die Zimmererbrigade „VI. Parteitag“. Diese Brigade wird von unserem Genossen Heinz Schönfelder geleitet. Er erhielt am 13. Jahrestag unserer Republik für seine hervorragenden Leistungen den Staatstitel „Held der Arbeit“. Auf seine Initiative fand schon wenige Tage nach dem 17. Plenum eine Brigadeaussprache statt. Daran nahmen Genossen der Parteileitung und der Parteigruppen teil. Das Referat des Genossen Walter Ulbricht und die sich daraus für die Brigade ergebenden Schlußfolgerungen standen zur Diskussion.

Es wurde ein exaktes Programm von der Brigade aufgestellt. Darin legen die Kollegen ihre Überzeugung dar, daß vom Bautempo in unserer Republik, insbesondere vom Kampf um einen hohen Nutzeffekt der Investitionen auf den Großbaustellen, die Entwicklung unserer nationalen Wirtschaft mit abhängt. Je geringer der Aufwand an Arbeitszeit, Material und Kosten für den Bau der neuen Kraftwerke ist, um so schneller entwickelt sich die gesamte Industrie der DDR. Das erfordert aber, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt noch schneller durchzusetzen mit dem Ziel, kurzfristig den Höchststand zu erreichen.

Qualifizierung im Seminar

Um den wissenschaftlich-technischen Höchststand geht es auf der ganzen Baustelle. Ihn aber durchzusetzen, erfordert

eine wirklich zielgerichtete und selbständige Arbeit der Parteigruppen. Die Parteileitung orientiert sich schon seit langer Zeit auf die unmittelbare, konkrete Hilfe für die zwölf Parteigruppen, weil jede spezielle ökonomische und politische Aufgaben in ihrem Bauabschnitt zu lösen hat. Wie wir die Parteigruppen unterstützen, sei an Beispielen aus der jüngsten Zeit gezeigt.

Die Parteileitung beschloß, in mehreren Seminaren die Dokumente zum VI. Parteitag zu behandeln. Hieran nehmen nicht nur die Leitungsmitglieder, sondern alle Parteigruppenorganisatoren teil. Damit wollen wir erreichen, daß die leitenden Genossen in verhältnismäßig kurzer Frist in die Probleme eindringen.

Das erste Seminar gab den Genossen ein gutes Rüstzeug. Einige Grundfragen unserer Politik wurden besprochen. So stellte ein Genosse zur Debatte, wie es mit dem Abschluß eines Friedensvertrages weitergehen soll. Er berichtete, daß die Kollegen in seinem Bereich für den Abschluß des Friedensvertrages sind und mit guten Taten dieses Bestreben unserer Partei und Regierung unterstützen. Aber, einige Kollegen sind ungeduldig, weil ihrer Meinung nach diese Entwicklung zu langsam gehe.

Im Seminar wurde klargestellt, ■ daß der Friedensvertrag unvermeidlich ist. Nach wie vor vertreten wir den Standpunkt, es lassen sich alle Probleme friedlich regeln. Daher treten wir für eine vertraglich vereinbarte vernünftige Regelung ein. Sollte sich herausstellen, daß die Westmächte auch weiterhin keinen ernsthaften Beitrag zur vernünftigen Friedensregelung leisten möchten, darin wird der deutsche Friedensvertrag zwischen der DDR und den Staaten der Antihitlerkoalition abgeschlossen, die hierzu bereit sind.

Die meiste Zeit des Seminars wurde dafür verwendet, die Aufgaben bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu beraten, die sich für die Parteigruppen aus dem letzten